

Gender-Datenprofil Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

hhu
Heinrich Heine
Universität
Düsseldorf

I Leitungsgremien nach Geschlecht 2022

Die Frauenanteile in den Leitungsgremien unterschreiten an der Universität Düsseldorf meist den Landesdurchschnitt aller Universitäten und auch der Hochschulen in NRW insgesamt. Die Beteiligung von Frauen in Hochschulrat und Senat ist mit 50,0 % und 44,8 % relativ hoch und liegt auf dem Niveau des Mittelwerts aller Hochschulen. Im Rektorat ist hingegen nur ein Drittel der Positionen mit Frauen besetzt, denn neben der Rektorin gibt es hier nur eine weitere Frau als Prorektorin. Sehr gering ist der Frauenanteil in den Dekanaten und keiner der fünf Fakultäten steht eine Dekanin vor. Ebenfalls deutlich unter dem NRW-weiten Mittelwert liegen die Dezernatsleitungen mit einem Frauenanteil von 33,3 %.

2 Statusgruppen und Frauenanteile 2010 und 2020

Zwischen 2010 und 2020 sind die Frauenanteile an der Universität Düsseldorf in fast allen Statusgruppen gestiegen. Lediglich bei den Studierenden ist ein leichter Rückgang von 59,3 % auf 57,4 % zu verzeichnen. Besonders deutlich ist die Erhöhung des Professorinnenanteils um 6,5 Prozentpunkte auf 26,6 %. Beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal ist der Frauenanteil auf 45,5 % gestiegen und liegt nun leicht über dem landesweiten Mittelwert. Unter den Promovierten sind Frauen mit einem Anteil von 54,0 % mehrheitlich vertreten. Dieser Wert weicht um

10,3 Prozentpunkte nach oben vom NRW-Durchschnitt ab. Der Anteil der Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung hat ebenfalls einen Zuwachs erfahren, fällt mit 64,3 % im Landesvergleich dennoch unterdurchschnittlich aus.

Anders verhält es sich beim MTV-Bereich des Düsseldorfer Klinikums, denn hier ist der Frauenanteil mit 75,8 % im Landesvergleich überdurchschnittlich. Der Professorinnenanteil am Klinikum befindet sich zwar mit einem Fünftel unter dem Landesdurchschnitt, hat jedoch einen deutlichen Anstieg um 14,0 Prozentpunkte erfahren. Auf der Ebene des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals liegt der Frauenanteil deutlich oberhalb des NRW-Durchschnitts; hier sind Frauen mit 56,6 % inzwischen mehrheitlich vertreten.

3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2020

Die Verteilung der Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen gestaltet sich an der Universität Düsseldorf auch im Landesvergleich heterogen. In der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften liegen die Frauenanteile bei den Studierenden und Promovierten über der 50-%-Marke und auch beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal sind Frauen mit 40,4 % im NRW-Vergleich stärker vertreten. Lediglich bei den Professor_innen findet sich mit einem Frauenanteil von 17,9 % ein vergleichsweise niedriger Wert. Ein geringer Professorinnenanteil ist auch für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften feststellbar, der mit -12,0 Prozentpunkten noch dazu eine besonders hohe Differenz zum NRW-Mittelwert darstellt. Die Frauenanteile in den Ingenieurwissenschaften bewegen sich auf einem meist niedrigen, aber überwiegend überdurchschnittlichen Niveau. Auffällig ist der für diese Fächergruppe vergleichsweise hohe Studentinnenanteil von 39,4 %.

Durchgängig hohe Frauenanteile finden sich in der kleinen Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft. In allen Statusgruppen liegt der Frauenanteil hier oberhalb von 75 %.

4 Gender Pay Gap 2016 und 2020

An der Universität Düsseldorf hat sich der Gender Pay Gap bei den W3-Professor_innen im Zeitraum von 2016 bis 2020 um gut 200 € reduziert. Gleichwohl erhalten Professorinnen mit 605 € nach wie vor deutlich geringere Leistungsbezüge als ihre Kollegen, was dem NRW-Durchschnitt entspricht. Bei den W2-Professor_innen ist der Gender Pay Gap dagegen sichtbar gestiegen und liegt 2020 mit 225 € deutlich oberhalb des Landesdurchschnitts. Auch die prozentuale Differenz von 28,5 % zeugt von einer klaren Lücke in dieser Besoldungsgruppe.

5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2020 und 2017

Im Landesvergleich der Universitäten belegt die Universität Düsseldorf weiterhin einen der vorderen Plätze, hat dabei jedoch einen Rang verloren. Bei den Promovierten nimmt sie die Spitzenposition ein und auch bei den Studierenden bewegt sie sich mit dem Rang drei im vorderen Feld. Beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Professor_innen hat die Universität Düsseldorf jeweils zwei Ränge verloren. Unter den Universitätskliniken liegt das Uniklinikum Düsseldorf auf einem geteilten zweiten Platz. Während es beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal nun an erster Stelle steht, fällt es bei den Professor_innen zurück ins Mittelfeld.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2022

	Universität Düsseldorf			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Universitäten (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	4	4	50,0 %	51,2 %	50,2 %
Senat	13	16	44,8 %	47,3 %	44,4 %
Rektorat	2	4	33,3 %	43,3 %	39,0 %
davon					
Rektor_in	1	0	100 %	21,4 %	22,2 %
Prorektor_innen	1	3	25,0 %	51,6 %	45,3 %
Kanzler_in	0	1	0,0 %	28,6 %	33,3 %
Dekanate	3	14	17,6 %	22,4 %	22,5 %
davon					
Dekan_innen	0	5	0,0 %	21,1 %	18,3 %
Prodekan_innen	2	5	28,6 %	26,1 %	27,0 %
Studiendekan_innen	1	4	20,0 %	18,0 %	19,7 %
Dezernate	2	4	33,3 %	46,8 %	47,6 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2022) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2010 und 2020

	Personen			Frauenanteile			
	2010	2020	Veränderungsrate 2010-2020	2010	2020	Differenz 2010-2020	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professor_innen (ohne Klinikum)	189	214	13,2 %	20,1 %	26,6 %	6,5	-0,3
Ha. wiss. Personal (ohne Klinikum)	1.109	1.485	33,9 %	41,7 %	45,5 %	3,8	1,8
MTV (ohne Klinikum)	978	1.061	8,5 %	60,9 %	64,3 %	3,3	-4,1
Promovierte	405	465	14,7 %	51,8 %	54,0 %	2,2	10,3
Studierende	17.059	35.906	110,5 %	59,3 %	57,4 %	-1,9	9,5
Uniklinikum							
Professor_innen	81	104	28,4 %	6,2 %	20,2 %	14,0	-6,7
Ha. wiss. Personal	1.377	2.113	53,4 %	46,7 %	56,6 %	10,0	12,9
MTV	4.273	5.049	18,2 %	75,1 %	75,8 %	0,7	7,3

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2010 und 2020; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2020

	Studierende		Promovierte		Ha. wiss. Personal		Professor_innen		Ø-Abweichung
	U Düsseldorf	Differenz zu NRW	U Düsseldorf	Differenz zu NRW	U Düsseldorf	Differenz zu NRW	U Düsseldorf	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%-Punkte
Mathematik, Naturwissenschaften	54,7 %	6,0	52,0 %	10,8	40,4 %	5,4	17,9 %	-2,6	4,9
Geisteswissenschaften	67,8 %	0,4	47,3 %	-8,0	53,6 %	-2,7	44,2 %	1,4	-2,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	57,3 %	0,6	45,9 %	1,0	50,0 %	-2,4	21,0 %	-12,0	-3,2
Ingenieurwissenschaften	39,4 %	15,5	17,2 %	-0,8	23,4 %	0,9	18,2 %	2,1	4,4
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	65,5 %	-2,0	60,3 %	0,5	54,8 %	0,5	20,2 %	-4,4	-1,4
Kunst, Kunstwissenschaft	85,6 %	23,6	87,5 %	20,6	76,5 %	23,5	80,0 %	43,9	27,9

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2020; eigene Berechnungen.

Durchschnittliche Leistungsbezüge vollzeitbeschäftigter verbeamteter W3- und W2-Professor_innen 2016 und 2020

	LB-Differenz 2016		LB-Differenz 2020		
	U Düsseldorf	%	U Düsseldorf	%	Differenz zu NRW
	€	%	€	%	€
W3-Professor_innen (ohne Klinikum)	822 €	33,5 %	605 €	24,0 %	11 €
W2-Professor_innen (ohne Klinikum)	50 €	7,7 %	225 €	28,5 %	129 €

Quelle: Sonderauswertung LBV; eigene Berechnungen. Basis: alle Professor_innen (einschließlich der Fälle ohne Leistungsbezüge).

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2020 und 2017

	Jahr	Studierende	Promovierte	Ha. wiss. Personal	Pro-fessor_innen	Alle Statusgruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
U Düsseldorf ohne Klinikum	2020	3	1	5	10	4,8	3
Klinikum	2020			1	4	2,5	2
U Düsseldorf ohne Klinikum	2017	2	1	3	8	3,5	2
Klinikum	2017			3	2	2,5	1

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017 und 2020; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2017 entstammen dem Gender-Report 2019 (Kortendiek et al. 2019: 96ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Universitäten bzw. aller Universitätskliniken.